

Forchheim

GEMEINDEBRIEF

Schwesterkirchverbund
Saidenbach mit Seiffen

für die Ev.-Luth. Kirchengemeinden
Forchheim, Lengefeld, Mittelsaida-Lippersdorf, Pockau

GEMEINSAM auf Gottes Wegen



Februar
und März
2025



Liebe Gemeinde,

allgegenwärtig höre ich bei meinen Gesprächen von dem Gefühl, in bewegte Zeiten zu gehen. Sichtbar an den unsäglichen Diskussionen, was „der“ gesagt hat, was „die“ gemeint hat und was das für die Zukunft an Problemen bedeutet. Akribisch wird jede Äußerung und jeder Kommentar durchleuchtet und sollte da was gegen die moralische Norm sein, von allen Seiten her kommentiert. Die Folgen sind Verunsicherung oder sogar Deformierung von Menschen, die bereit waren, in guter Weise Verantwortung für andere zu übernehmen, aber nun durch eine aus dem Zusammenhang gerissene Äußerung am Pranger stehen. Ich frage mich dann oft: Was für ein Geist weht da? Warum tun wir uns das an?

Eine Frage, die sich schon zu Zeiten des Apostels Paulus stellte. Er erlebt, wie sich die Gemeinde von Thessaloniki in ihrer Gründungszeit an solchen Fragen reibt und dadurch Gefahr läuft, die gewonnene Freiheit durch Christus zu verspielen. Besonders Menschen, die die Gabe einer prophetischen Weitsicht haben, sind angefochten. Damit ist nicht gemeint, alles anzuzweifeln und Bedenken zu säen, sondern etwas zu sehen, wie Gottes Heil in dieser Welt unter den Menschen Wirklichkeit werden kann.



Doch solch eine prophetische Sicht ist nicht so einfach zu vermitteln. Sie ist eine Mischung aus von Gott inspirierter Weitsicht, menschlicher Formulierung und der für manche Menschen unwirklich klingenden Botschaft eines Visionärs – so wie die Botschaft der Engel auf den Feldern von Betlehem: Friede auf Erden, allen Menschen seines Wohlgefallens? Wie kann man das prüfen und das Gute herausfinden, wie es Paulus schreibt?

Prüft alles und behaltet das Gute! 1. Thessalonicher 5,21, so legt es der Apostel Paulus uns ans Herz. Prüft meint dabei nicht nur unseren „gesunden“ Menschenverstand, unsere Wissenschaft oder die so zahlreichen Experten und Wortverdreher. Damit meint er: Prüft es mit und an dem Geist Gottes. Einer, der für alle weht und der jeden Menschen als einen von ihm gewollten und geschaffenen Menschen sieht. So wie es auch die 103-jährige Überlebende des Holocaust, Margot Friedländer, in einem Interview so eindrucksvoll formulierte: „Es gibt keine Juden, Christen, Muslime, Ausländer oder was sonst, es gibt nur Menschen.“ Von Gott geliebte Menschen, so dürfen wir ergänzen. Und das Gute dabei ist, dass diese Liebe jedem gilt. Das Gute ist somit das dem Leben aller dienende.

Mit Paulus werden wir also dieses Jahr aufgefordert, ein gutes Jahr daraus zu machen, weil wir von Jesus wissen, von seiner Liebe und seinem Willen, das Leben zu bewahren. Diesen Blick wünsche ich mir auf unser Leben, auf unsere Gemeinden und auf die ganze Welt. Ich bin überzeugt, dass wir dadurch etwas von der Botschaft des Friedens von Weihnachten bewahren, hinein bis in unseren Alltag.

Bleiben Sie alle in diesem Sinne, auch von den Kirchvorstehern und Mitarbeitern, Gott befohlen!

Ihr/Euer Pfarrer Michael Escher



Letzter Sonntag nach Epiphania, 02. Februar

**Über dir geht auf der HERR, und
seine Herrlichkeit erscheint über dir.**

Jes 60,2

Dankopfer: Gesamtkirchliche Aufgaben der VELKD

Forchheim 10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl

Lengefeld	10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
Wünschendorf	8.30 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
Lippersdorf	8.30 Uhr Gottesdienst
Mittelsaida	10.00 Uhr Gottesdienst
Pockau	10.00 Uhr Gottesdienst

Vierter Sonntag vor der Passionszeit, 09. Februar

**Kommt her und sehet an die Werke Gottes,
der so wunderbar ist in seinem Tun an den Menschenkindern.**

Ps 66,5

Dankopfer: eigene Gemeinde

Forchheim 8.30 Uhr Gottesdienst

Lengefeld	9.30 Uhr Gottesdienst
Lippersdorf	8.30 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
Reifland	10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
Pockau	10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl





Septuagesimae, 16. Februar

**Wir liegen vor dir mit unserm Gebet
und vertrauen nicht auf unsre Gerechtigkeit,
sondern auf deine große Barmherzigkeit.**

Dan 9,18

Dankopfer: Besondere Seelsorgedienste: Krankenhaus- und Klinik,
Gehörlosen-, Schwerhörigen-, Justizvollzugs- und Polizeiseelsorge

Forchheim 10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl

Lengefeld	9.30 Uhr Gottesdienst
Lippersdorf	8.30 Uhr Gottesdienst
Mittelsaida	10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
Pockau	10.00 Uhr Gottesdienst

Sexagesimae, 23. Februar

**Heute, wenn ihr seine Stimme hören werdet,
so verstockt eure Herzen nicht.**

Hebr 3,15

Dankopfer: eigene Gemeinde

Forchheim 10.00 Uhr Gottesdienst

Lengefeld	9.30 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
Lippersdorf	8.30 Uhr Gottesdienst
Reifland	10.00 Uhr Gottesdienst
Pockau	10.00 Uhr Familiengottesdienst zur Kinderbibelwoche

Estomihi, 2. März

**Seht, wir gehen hinauf nach Jerusalem, und es wird
alles vollendet werden, was geschrieben ist
durch die Propheten von dem Menschensohn.**

Lk 18,31

Dankopfer: Missionarische Öffentlichkeitsarbeit –
Landeskirchliche Projekte des Gemeindeaufbaus

Forchheim 8.30 Uhr Gottesdienst

Lengefeld	10.00 Uhr Blickwechselfgottesdienst im Gemeinschaftshaus
Lippersdorf	8.30 Uhr Gottesdienst
Mittelsaida	10.00 Uhr Gottesdienst
Pockau	10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl





Weltgebetstag der Frauen, 7. März

Gott ist uns von Anfang an nahe. Er kennt mich und weiß was für mich gut ist. Darauf soll und darf ich vertrauen. nach Ps 139

Dankopfer: Weltgebetsarbeit

Forchheim	19.30 Uhr in Dörnthal
Lengefeld	19.30 Uhr im Pfarrhaus in Lengefeld
Mittelsaida	14.30 Uhr im Pfarrhaus
Lippersdorf	19.00 Uhr im Pfarrhaus
Pockau	19.30 Uhr im Pfarrhaus in Pockau

Invokavit, 9. März

Dazu ist erschienen der Sohn Gottes, dass er die Werke des Teufels zerstöre. 1. Joh 3,8b

Dankopfer: eigene Gemeinde

Forchheim	10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
Lengefeld	10.00 Uhr Gottesdienst
Wünschendorf	8.30 Uhr Gottesdienst
Lippersdorf	10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
Reifland	8.30 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
Pockau	10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufgedächtnis

Reminiszere, 16. März

Gott aber erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren. Röm 5,8

Dankopfer: Arbeitslosenarbeit

Forchheim	8.30 Uhr Gottesdienst
Lengefeld	9.30 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
Lippersdorf	10.00 Uhr Gottesdienst zum Abschluss der Bibelwoche
Mittelsaida	8.30 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl zum Abschluss der Bibelwoche
Pockau	10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl

Okuli, 23. März

Wer seine Hand an den Pflug legt und sieht zurück, der ist nicht geschickt für das Reich Gottes. Lk 9,62

Dankopfer: eigene Gemeinde

Forchheim	10.00 Uhr Musikalischer Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
Lengefeld	10.00 Uhr Gottesdienst mit Konfirmandenvorstellung und Taufgedächtnis
Lippersdorf	Gottesdienst mit Konfirmandenvorstellung in Lengefeld
Mittelsaida	Gottesdienst mit Konfirmandenvorstellung in Lengefeld
Pockau	10.00 Uhr Gottesdienst mit Konfirmandenvorstellung



Lätäre, 30. März

**Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt,
bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht.**

Joh 12,24

Dankopfer: Lutherischer Weltdienst

Forchheim

10.00 Uhr Gottesdienst

Lengefeld

9.30 Uhr Gottesdienst

Lippersdorf

8.30 Uhr Gottesdienst

Mittelsaida

10.00 Uhr Gottesdienst

Pockau

10.00 Uhr Gottesdienst zur Jahreslosung mit dem Posaunenchor

Judika, 6. April

**Der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse,
sondern dass er diene und gebe sein Leben als Lösegeld für viele.** Mt 20,28

Dankopfer: eigene Gemeinde

Forchheim

10.00 Uhr Gottesdienst

Lengefeld

10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl

Wünschendorf

8.30 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl

Lippersdorf

8.30 Uhr Gottesdienst

Reifland

10.00 Uhr Gottesdienst

Pockau

10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl

Wenn bei dir
ein **Fremder** in
eurem Land lebt,
sollt ihr ihn **nicht**
unterdrücken.

LEVITIKUS 19,33

Monatsspruch MÄRZ 2025



Gebet für unsere Gemeinden

Jeweils nach den 08.30 Uhr Gottesdiensten treffen wir uns im Pfarrsaal zum Gebet für unsere Gemeinden.

Gebetskreis:	Ansprechpartnerin Gudrun Reichel jeden Montag um 19.30 Uhr, außer in den Ferien
Christenlehre:	Montag, 14.30 Uhr in der Alten Pfarre, außer in den Ferien
KonfiZeit: ungerade KW, 14-tägig	Klasse 8: Dienstag, 16.30 Uhr im Pfarrhaus 11.02. / 04.03. / 18.03.
Junge Gemeinde:	Samstag, 19.00 Uhr im JG-Raum, Alte Pfarre, 1. OG
Vorkurrende und Kurrende:	Mittwoch, 16.15 Uhr im Pfarrhaus, außer in den Ferien
Kirchenchor:	Mittwoch, 17.00 Uhr im Pfarrhaus
Posaunenchor:	Donnerstag, 20.00 Uhr im Pfarrhaus
Frauenkreis:	Dienstag, 25.02. um 19.30 Uhr im Pfarrhaus
Seniorenkreis:	Donnerstag, 13.02. und 13.03. um 9.30 Uhr im Pfarrhaus
Gottesdienst im Pflegeheim Wernsdorf:	Samstag, 15.02. und 15.03. um 10.00 Uhr
Jungsschar: gerade KW, 14-tägig	Freitag, 17.30 Uhr im Pfarrhaus 07.02. / 07.03. / 21.03.
Mädelschar: ungerade KW, 14-tägig	Freitag, 18.00 Uhr im Pfarrhaus 14.02. / 14.03. / 28.03.
Kirchenvorstand:	Montag, 24.02. und am 24.03. um 19.30 Uhr im Pfarrhaus

Landeskirchliche Gemeinschaft in Haselbach

Die Gemeinschafts- und Bibelstunden in Haselbach finden montags, 19.00 Uhr mit der Landeskirchlichen Gemeinschaft in Dörnthal-Niederdorf statt. Wer dazu abgeholt werden möchte, melde sich bitte bei Johannes Krause (Tel. 037360-6257).



im 20. Jahrhundert
Märtyrer
Christliche
Märtyrer-
Ausstellung

Wir laden herzlich ein zur Ausstellung

19. Jan. - 9. Feb. 2025 in Lengefeld/Erz.
in das ev. Pfarrhaus, Kirchgasse 12 - Gemeindesaal

Eröffnung am 19. Jan. um 17 Uhr, anschließend Führung .
Täglich geöffnet von 15:30 – 17:30 Uhr;

vormittags über tel. Absprache von 9 – 11:30 – Tel: 037367 83860

<https://märtyrer.info>

Wir zeigen Märtyrer aus dem 20. Jahrhundert:
Frauen und Männer, die ihr Leben gegeben haben
für die Wahrheit und gegen die Lüge,
für Gerechtigkeit und gegen Gewalt,
für Gewissensfreiheit - und
für den Glauben an Jesus Christus

Website mit allen Infos:
<https://märtyrer.info>





INFORMATION UND BITTE UM UNTERSTÜTZUNG

Hinweise zu sexuellen Übergriffen eines kirchlichen Mitarbeiters
in den Kirchgemeinden Lengefeld und Mauersberg
(1960er bis 1980er Jahre)

Die Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsen wurde darüber informiert, dass es in den 1990er Jahren sexuelle Übergriffe durch einen kirchlichen Mitarbeiter in dessen familiärem Umfeld gegeben hat. Um diese Taten aufarbeiten zu können, soll auch eventuell Betroffenen jenseits des familiären Umfeldes (so es sie gegeben haben sollte) Unterstützung angeboten werden.

Darum bitten wir: Wenn Sie selbst von solchen Übergriffen betroffen waren oder davon Kenntnis haben, können Sie sich an die Ansprech- und Meldestelle der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens wenden:

Telefon: 0351 4692-106

Betroffene von sexualisierter Gewalt im Kontext von Kirche und Diakonie können Anerkennungsleistungen zur Anerkennung erlittenen Leids erhalten.

Die Ansprech- und Meldestelle nimmt die Anliegen Betroffener auf, klärt und berät mit Ihnen, welche Unterstützung möglich wäre.
E-Mail: kathrin.wallrabe@evlks.de

Neben der Unterstützung Betroffener ist der Landeskirche die Aufarbeitung des Falls wichtig.

Es besteht auch die Möglichkeit, sich bei einer nichtkirchlichen Anlaufstelle kostenlos und anonym beraten zu lassen:

zentrale@anlaufstelle.help

Telefon: 0800 5040112

<https://www.anlaufstelle.help>

Weitere Informationen finden Sie unter:

<https://www.evlks.de/handeln/hilfe-und-unterstuetzung/praevention-intervention-und-hilfe-bei-sexualisierter-gewalt/unterstuetzung-fuer-betroffene>



ZUM WELTGEBETSTAG 2025 VON DEN COOKINSELN

Christinnen der Cookinseln - einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele tausend Kilometer von uns entfernt - laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.

Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebetstag-Gottesdienstes aus ihrem Glauben - und sie beziehen sich dabei auf Psalm 139. Trotz zum Teil auch problematischer Missionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90% der Menschen selbstverständlich gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden. Die Schreiberinnen verbinden ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139. Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören, uns auf ihre Sichtweisen einzulassen.

Nur zwischen den Zeilen finden sich in der Liturgie auch die Schattenseiten des Lebens auf den Cookinseln. Es ist der Tradition gemäß nicht üblich, Schwächen zu benennen, Probleme aufzuzeigen, Ängste auszudrücken.

Selbst das große Problem der Gewalt gegen Frauen und Mädchen wird kaum thematisiert. Expert*innen bezeichnen die häusliche und sexualisierte Gewalt als „most burning issue“. Auch die zum Teil schweren gesundheitlichen Folgen des weit verbreiteten massiven Übergewichts vieler Cookinsulaner*innen werden nur andeutungsweise in der Liturgie erwähnt.

„**wunderbar geschaffen!**“ sind diese 15 Inseln. Doch ein Teil von ihnen - Atolle im weiten Meer- ist durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone extrem bedroht oder bereits zerstört. Welche Auswirkungen der mögliche Tiefseebergbau für die Inseln und das gesamte Ökosystem des (Süd-)pazifiks haben wird, ist unvorhersehbar. Auf dem Meeresboden liegen wertvolle Manganknollen, die seltene Rohstoffe enthalten und von den Industrienationen höchst begehrt sind. Die Bewohner*innen der Inseln sind sehr gespalten, was den Abbau betrifft - zerstört er ihre Umwelt oder bringt er hohe Einkommen.

Welche Sicht haben wir, welche Position nehmen wir ein - was bedeutet „wunderbar geschaffen!“ in unseren Kontexten? Was hören wir, wenn wir den 139. Psalm sprechen?



ZEIT FÜR ERLÖSUNG: DAS LEIDEN JESU. 7 ANDACHTEN

IN DEN PFARRHÄUSERN FORCHHEIM UND POCKAU
» BERICHTE, GEBETE, LIEDER «

5. MÄRZ	POCKAU
11. MÄRZ	FORCHHEIM
18. MÄRZ	POCKAU
25. MÄRZ	FORCHHEIM
1. APRIL	POCKAU
8. APRIL	FORCHHEIM
15. APRIL	POCKAU

IMMER DIENSTAGS 19.30 UHR
(AUSNAHME ASCHERMITTWOCH)



ISRAEL-VORTRAG mit MICHAEL SCHNEIDER aus JERUSALEM



Thema:

"Israel & die neue Front im Norden -
Wo stehen wir im Heilsplan Gottes?"

Donnerstag 3.4.2025
19.00 Uhr
in der Kirche Lengefeld



Herzliche Einladung zur Kinderbibelwoche
für Kinder der 1. – 6. Klasse vom
20.-22. Februar 2025
täglich 10.00 – ca. 15.00 Uhr
im Pockauer Pfarrhaus

„Löwenstark!“

- Was machte Daniel stark, sein Leben zu meistern....
- Was hatte das mit Gott zu tun?
- Wieso erzählen wir noch heute davon?

Wer Interesse hat und sich noch anmelden möchte, bitte in der Kanzlei Forchheim oder Pockau melden!



FESTJAHR IN FORCHHEIM

VON MAI 2025 BIS APRIL 2026

Hier finden Sie die Termine, welche heute bereits geplant sind.
Änderungen sind noch möglich, Verschiedenes kann auch noch dazu kommen.

- 01.05.** Familientag auf dem Steinhübel
- 29.06.** Vatertags-Einkehr auf dem Steinhübel
- 31.05.** Pro Musicum auf dem Steinhübel
- 15.06.** Konzert mit Linda Sitkova aus Prag (George-Bähr-Kirche)
- 28.06.** Karaoke in der George-Bähr-Kirche
- 29.06.** Motorradgottesdienst an der B 101 in Forchheim
- 28.07.-01.08.** Zirkusprojekt in der Mehrzweckhalle
- 21.- 24.08.** **Festwochenende 775 Jahre Forchheim**
- 05.09.** Konzert mit Sefora Nelson (George-Bähr-Kirche)
- 14.09.** Tag des offenen Denkmals
- 27.09.** Konzert mit Jugendband (George-Bähr-Kirche)
- 26.10.-21.11.** Klangerlebnis „Schöpfung“ in der George-Bähr-Kirche
- 06.12.** Weihnachtsmarkt an der Mehrzweckhalle
- 14.12.** Weihnachtliches Konzert der Bergsänger Geyer (George-Bähr-Kirche)
- 21. 12.** Turmblasen am Schloss
- 26.04.2026** **300 Jahre George-Bähr-Kirch mit Silbermannorgel**
Festgottesdienst mit Landesbischof Tobias Bilz

Alle aktuellen Termine und Informationen finden Sie unter:

www.forchheim-erzgebirge.de



Mehr als Zahlen ...

Liebe Leserinnen und Leser,
für gewöhnlich berichten wir an dieser Stelle aus unseren Diensten und Einrichtungen der Diakonie Marienberg. Wir möchten damit immer wieder versuchen, Ihnen kleine Einblicke in unsere Arbeit zu geben und Sie mit hineinzunehmen in das, was uns bewegt und begetnet.

Ganz besonders in den letzten Monaten und Wochen wird soziale Arbeit vorrangig als belastender Kostenfaktor gesehen und diskutiert: zu hohe Aufwendungen für Pflege und Gesundheit, die Kosten für die Jugendhilfe und die Elternbeiträge sind zu hoch, das Bürgergeld wird missbraucht, die Kosten für die Eingliederungshilfe (Unterstützung von Menschen mit Behinderung) sind zu hoch usw. Und diese Diskussion belastet zum Teil auch unsere Klientinnen und Klienten, nicht zuletzt aber auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Natürlich sind die Aufwendungen für unser Sozialsystem erheblich – aber wir können auch sehr froh sein, in der gegebenen Weise abgesichert zu sein. Sicherlich gibt es auch Schwachpunkte und Änderungsbedarfe. Doch dies rechtfertigt nicht die gegenwärtige Schärfe der Diskussion. Vielfach ermöglichen Investitionen in den sozialen Bereich auch erst wirtschaftliche Entwicklungen (z.B. durch die Kinderbetreuung). Es ist aus unserer Sicht für den Frieden und das Zusammenleben in unserer Gesellschaft wichtig, soziale Einrichtungen in einem angemessenen Umfang zur Verfügung zu stellen. Und dazu gehören die Dienste der Ambulanten und Stationären Altenhilfe, der Eingliederungshilfe und der Jugendhilfe genauso wie die Schuldner- und Suchtberatung, die Beratung für Schwangere und Familien, die Soziale Betreuung von Flüchtlingen oder

auch die Wohnungsnotfallhilfe und Notfallseelsorge und vieles mehr.

In unserer täglichen Arbeit in den diakonischen Diensten und Einrichtungen bekommen die Zahlen ein Gesicht, einen Namen, bewegen uns. Oft genug stehen schwere Schicksalsschläge hinter den verschiedensten Notlagen. Und letztlich kann jeder von uns sehr schnell auf Unterstützung und solidarisches Handeln angewiesen sein. Dies sollten wir nie vergessen oder ignorieren. Daher sollten wir als Christinnen und Christen darauf achten, dass wir hinter den Zahlen immer die Menschen und die Schicksale sehen. Jeder Mensch hat eine unveräußerliche Menschenwürde und das Recht auf ein menschenwürdiges Leben. Dafür sollten wir eintreten und dies auch in Diskussionen einbringen – sachlich und mit Augenmaß.

Bitte halten Sie uns auch weiterhin die Treue und nehmen Sie unsere Dienste mit in Ihre Fürbitte hinein.

Mit herzlichen Grüßen
Ihre Diakonie Marienberg
(Steffen Haugk, Vorstand)



Die Diakonie Marienberg betreut zur Zeit 1.800 Beratungsdienste, 800 Personen in der Altenhilfe und 165 Eingliederungshilfen.



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Ist die Fastenzeit etwas Trauriges?

Nein. Jesus hat sogar gesagt, „wenn ihr fastet, macht kein trauriges Gesicht.“

Die Fastenzeit lädt dazu ein, das zu suchen, was wichtig ist und wirklich Freude macht. Das heißt zum Beispiel, dass du dir mehr Zeit

als sonst für jemanden nimmst oder öfter tust, was dir wichtig ist. Gleichzeitig kannst du auf etwas Unwichtiges verzichten.

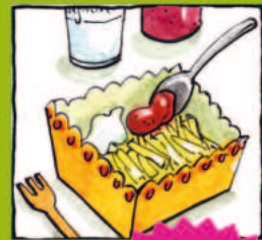
Welche Freude willst du dir oder jemand anderem machen?



Apfel-Pommes

Dein Fastenrezept:

Viertel, entkerne und schäle einen großen Apfel. Dann Schneide die Stücke in pommes-ähnliche Streifen. Träufle etwas Zitronensaft darauf, damit sie nicht braun werden. Für Pommes rot-weiß gib einen Klecks rote Marmelade und Joghurt darüber.



Dein Fastentuch

Früher haben die Kirchen während der Fastenzeit ein Tuch aufgehängt, das Jesus in den letzten Wochen vor der Kreuzigung und Auferstehung zeigt. Das kannst

du auch zu Hause: Zeichne auf ein weißes Leintuch mit Stofffarben sechs Rahmen für die sechs Fastensonntage und dann die Szenen bis zur Auferstehung. Nähe den oberen Rand zu einem Schlauch, durch den du eine Kleiderstange schieben kannst.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 8 bis 12 Jahren: helle-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60188-30 oder E-Mail: abo@helle-benjamin.de





Ev.-Luth. Kirchgemeinde Forchheim

OT Forchheim
George-Bähr-Str. 107
09509 Pockau-Lengefeld
Tel.: 03 73 67/95 77 Fax: 03 73 67/8 43 91
Mail: kg.forchheim@evlks.de
www.schwesterkirchen-saidenbach.de

Pfarramtsleiter

Pfarrer Michael Escher
Eppendorfer Str. 15 - 09618 Mittelsaida
Tel.: 03 73 29/3 62
Mail: michaellescher@t-online.de

Pfarrer

Pfarrer Friedemann Schäfer
Flöhatalstr. 47 - 09509 Pockau-Lengefeld
Tel.: 03 73 67/93 90
Mail: friedemann.schaefer@evlks.de

Kantorin

Elisabeth Rohloff
Tel.: 0162/ 49 98 468
Mail: elisabeth.rohloff@evlks.de

Gemeindepädagogin und KV-Vorsitzende

Kerstin Friedemann, Tel.: 03 73 67/8 43 88
Mail: kerstin.friedemann@evlks.de

Kanzleiöffnungszeiten Forchheim

Montag, 14.00 - 17.00 Uhr
Donnerstag, 9.00 - 12.00 Uhr



Bankverbindungen

Kassenverwaltung (KVV Chemnitz) für Forchheim

BIC: GENODED1DKD
IBAN: DE28 3506 0190 1682 0090 86
Zahlungsgrund: RT 2206

Kirchkasse Forchheim

- Friedhof -

KD-Bank Dortmund
BIC: GENODED1DKD
IBAN: DE 43 3506 0190 1610 5000 28

Kirchkasse Forchheim

- Kirchgeldkonto -

KD-Bank Dortmund
BIC: GENODED1DKD
IBAN: DE 44 3506 0190 1610 5000 10

Impressum

Herausgeber:
Ev.-Luth. Kirchenvorstand Forchheim

Ansprechpartner der Redaktion:
Ulrike Matthes
Andrea Oettel

Redaktionsschluss für April/Mai
ist der 07.03.2025

Eine Bitte

„Gemeinsam auf Gottes Wegen“ erscheint zweimonatlich und ist Teil unserer Öffentlichkeitsarbeit, mit der wir Sie regelmäßig informieren. Wir freuen uns sehr, wenn Sie uns auch weiterhin finanziell unterstützen. DANKE!